

Brand zerstört Produktionshalle der Baustoffhandlung Lutz GmbH & Co. KG

BÖNNIGHEIM: Der Brand einer Produktionshalle für Betonfertigteile bei der Baustoffhandlung Lutz GmbH & Co. KG in Hohenstein hat in der Nacht zum Dienstag einen Schaden von rund 500.000 Euro angerichtet.



In der Halle musste ein Öltank gekühlt werden, um eine Explosion zu verhindern. Fotograf: Martin Kalb/Jürgen Kunz

In der Produktionshalle für Beton-Fertigteile sollen am frühen Dienstagmorgen aus noch ungeklärter Ursache Styroporteile in Brand geraten sein. Das Feuer in der etwa 50 Meter langen Halle wurde gegen 4.10 Uhr entdeckt. Nach Eingang der Brandmeldung rückten rund 60 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Bönnigheim, Besigheim und Erligheim und drei Fahrzeugbesatzungen des Rettungsdienstes zur Brandort in der Mittleren Straße in Hohenstein aus. Die Feuerwehren mussten in der Produktionshalle einen Öltank kühlen, um eine mögliche Explosionsgefahr zu verhindern. Gegen 6.40 Uhr war der Brand dann, bis auf einige kleine Glutnester, gelöscht.

Eine Gefahr für Wohnhäuser bestand nach Angaben der Polizei aufgrund der Entfernung von mindestens 100 Meter zum nächsten Gebäude nicht. Während der Löscharbeiten ist jedoch Löschwasser in einen angrenzenden Bachlauf gelangt. Mitarbeiter der Umweltbehörde beim Landratsamt Ludwigsburg haben Wasserproben entnommen. Vor Ort waren Brandermittler, um die Brandursache zu klären.

Die Nachricht über den Brand der Halle erreichte den Geschäftsführer der Baustoffhandlung im Urlaub, der diesen unterbrach und am heutigen Mittwoch im Betrieb erwartet wird. Bislang ist die Produktion in der brandgeschädigten Halle, wo Deckenplatten, Wandplatten, Treppen sowie eine Vielzahl von Fertigteilen aus Beton hergestellt werden, eingestellt. Ob man die Halle abbrechen und dann wieder eine neue Halle bauen muss, könne man noch nicht sagen, hieß es am Dienstag im Betrieb.

Bereits am 10. Mai 1999 brannte aufgrund eines technischen Defekts der alte Baumarkt komplett ab, das Fertigteilwerk und die Abteilung Transportbeton waren damals nicht betroffen. Bereits am nächsten Tag ging der Baustoffverkauf "aus dem Container" in Bönnigheim weiter.